



## 1. Newsletter 2019

Donauwörth, 02.04.2019

### Hochwasserschutz Aktionsprogramm Schwäbische Donau

Um Sie über die laufenden Entwicklungen rund um das Hochwasserschutz Aktionsprogramm an der Schwäbischen Donau zu informieren, bietet das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth einen Newsletter an.

Sollten Sie noch nicht angemeldet sein, können Sie sich unter folgendem Link eintragen:

<http://www.wwa-don.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/schwaebischdonau/offeneplanung.htm>

### Besichtigungsfahrten in 2018

Rund 60 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Gemeinden, Landwirte und Naturschützer, folgten im Herbst 2018 der Einladung des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth, bestehende Hochwasserrückhalteräume in anderen Bundesländern gemeinsam zu besichtigen.

Im Rahmen dieser Fachexkursionen wurden die Bauwerke (Ein- und Auslassbauwerk, Pumpwerk, Dämme und Deiche, etc.) der Polder Altenheim am Oberrhein in Baden-Württemberg und das Hochwasserrückhaltebecken Salzderhelden, in Niedersachsen besichtigt. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer die Gelegenheit sich mit den ortskundigen Vertretern über Grundwasseranpassungsmaßnahmen, Erfahrungen mit ökologischen Flutungen oder Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen in Poldern auszutauschen.



Durchlassbauwerk im Trenndeich



Schöpfwerk

Quelle: WWA Donauwörth

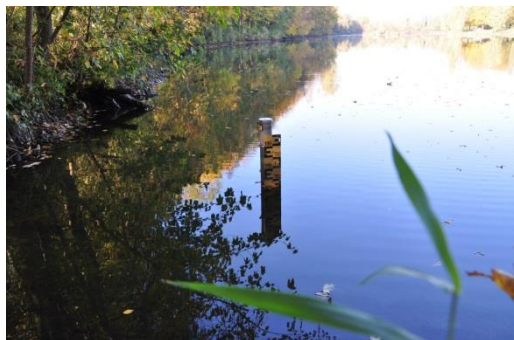


## Raumordnungsunterlagen für das Rückhalte-Projekt

Das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth erstellt mit Fachbüros seit Anfang 2017 die Raumordnungsunterlagen für das Rückhalte-Projekt an der Schwäbischen Donau. Diese umfangreichen Untersuchungen wurden seitdem fortlaufend auf verschiedenen Informationsveranstaltungen vorgestellt und unter Berücksichtigung der Belange aller Interessensvertreter fortgeschrieben. Die Beantragung des sogenannten Raumordnungsverfahrens für die insgesamt sieben Rückhalteräume erfolgt durch das WWA in 2019. Im Anschluss wird durch die übergeordnete Fachbehörde das Hochwasserschutzprojekt hinsichtlich seiner Raumverträglichkeit, also den Auswirkungen auf den Raum, geprüft. Insgesamt umfasst das Rückhalte-Projekt sieben Hochwasserrückhalteräume: drei Rückhalteräume (Leipheim, Helmeringen und Neugeschüttwörth) für sehr große Hochwasserereignisse als Reserven für Extremhochwasser, zwei Rückhalteräume (Tapfheim und Donauwörth) für mittlere Hochwasserereignisse zur Unterstützung des Grundschutzes und zwei Rückhalteräume für natürlichen Rückhalt zur Vernetzung von Fluss und Aue bzw. ökologischen Ausgleich. Weitere Informationen und eine [Übersicht zum Gesamtkonzept an der Schwäbischen Donau](https://www.wwa-don.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/schwaebischedonau/offeneplanung.htm) finden Sie unter: <https://www.wwa-don.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/schwaebischedonau/offeneplanung.htm>

## Abstauversuch Riedelsee erfolgreich durchgeführt

Teil der Untersuchungen für das Rückhalte-Projekt, mit insgesamt sieben Hochwasserrückhalteräumen an der Donau sind auch umfangreiche grundwasserhydraulische Betrachtungen. Darin werden unter anderem die Wechselwirkungen zwischen den Seen und dem Grundwasser abgebildet. In einem Feldversuch nahe Weißingen bei Leipheim wurde der Riedelsee im Herbst 2018 zeitweise etwas abgesenkt. Der Versuch und die Nachbildung im Grundwassermodell zeigten, dass das Modell die Realität gut abbildet.



Blick auf den Riedelsee während der Absenkung; Quelle: WWA Donauwörth

## Ergebnisse der Sedimentationsabschätzung

Ein weiterer Teil der Raumordnungsunterlagen sind die morphologischen Abschätzungen. Hierfür wurden die bei Donau-Hochwasser transportierten Schwebstoffe hinsichtlich ihrer möglichen Ablagerung in den Rückhalteräumen untersucht. Im Ergebnis sind bei Einsatz der Rückhalteräume nur geringfügige Veränderungen der Sedimentation bis zu maximal wenigen Zentimetern zu erwarten. In den Bericht zu dieser Untersuchung kann im Rahmen des Raumordnungsverfahrens eingesehen werden.